

## Niederschrift

### über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses vom Dienstag, 16.03.99

---

---

Sitzungsleiter: 1. Bürgermeister W. Brilmayer  
Schriftführer: Napieralla

Anwesend waren die stellvertretende Bürgermeisterin Anhalt, die Stadträtinnen Gruber (für Stadtrat Reischl), Hülser und Will sowie die Stadträte August (für Stadtrat Schurer) Geislinger, Heilbrunner und Krug.

Entschuldigt fehlten der stellvertretende Bürgermeister Ried sowie die Stadträte Reischl und Schurer.

Als Zuhörer nahmen die Stadträtin Seidinger sowie die Stadträte Abinger und Ostermaier teil.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte Bürgermeister Brilmayer die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlußfähigkeit des Ausschusses fest.

---

---

#### TOP 1

##### Vorberatung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 1999 samt Anlagen öffentlich

Stadtkämmerer Hilger erläuterte dem Ausschuß ausführlich den Entwurf zum Verwaltungshaushalt 1999. Eingangs wies er darauf hin, daß der Verwaltungshaushalt ausgeglichen ist. Auf der Einnahmenseite stellen die Steuern, Gebühren und staatlichen Zuweisungen den Schwerpunkt dar, während bei den Ausgaben die Personal- und Sachkosten sowie die Umlagen an den Staat, Kreis und Zweckverbände besonders ins Gewicht fallen. Bei den Personalkosten wurde mit einer Erhöhung von ca. 3,3% kalkuliert. Damit kann der Tarifabschluß im öffentlichen Dienst (3,1% + Einmalzahlung) sowie die tariflich festgesetzten Vorrückungen, vorgesehenen Beförderungen und Höhergruppierungen abgedeckt werden. Die Gesamtpersonalkosten belaufen sich somit – gleich wie im letzten Jahr - auf ca. 19% der Ausgaben des Verwaltungshaushalts.

Die Sach- und Betriebskosten erhöhen sich von 1998 mit 5.948.000,-- DM auf 1999 mit 6.802.200,-- DM. Hierbei soll insbesondere der Wille des Stadtrates umgesetzt werden, die überaus notwendigen Renovierungsarbeiten an den städtischen Gebäuden durchzuführen.

Stadtkämmerer Hilger informierte anschließend den Ausschuß über die einzelnen Ansätze des Verwaltungshaushalts 1999. Wesentliche Abweichungen der Ansätze für 1999 von den Ansätzen 1998 wurden den Ausschußmitgliedern vorab in einem kurzen Erläuterungsbericht (Anlage der Sitzungsladung) dargestellt.

Im Anschluß daran stellte Stadtkämmerer Hilger dem Ausschuß ausführlich den Entwurf zum Vermögenshaushalt dar. Er teilte den Ausschußmitgliedern mit, daß im Vermögenshaushalt zwischen Einnahmen und Ausgaben eine Deckungslücke von 2.269.100,-- DM besteht. Den Ausschußmitgliedern wurde auch für den Vermögenshaushalt mit der Sitzungsladung ein kurzer Erläuterungsbericht zur Verfügung gestellt, der die besonderen und wesentlichen Ansätze bzw.

Maßnahmen aufzeigte. Mit diesen Erläuterungen trug Stadtkämmerer Hilger dem Ausschuß die einzelnen Haushaltsansätze des Vermögenshaushalts 1999 vor.

Bürgermeister Brilmayer teilte anschließend dem Ausschuss mit, daß die Verwaltung bereits eine Vorschlagsliste zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes erstellt habe. Dennoch bat er die Ausschußmitglieder im Rahmen ihrer Kompetenzhoheit um Vorschläge, wie die Deckungslücke geschlossen werden kann.

Aus den Reihen des Ausschusses kam einvernehmlich die Antwort, die von Stadtkämmerer Hilger in Absprache mit Bürgermeister Brilmayer vorbereiteten Kürzungsvorschläge in Höhe von 2.269.100,-- DM zu diskutieren. Daraufhin wurde vom Stadtkämmerer Hilger die Vorschlagsliste von Kürzungen im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt, aber auch weitere Änderungen von Einnahmen und Ausgaben, die in der Zwischenzeit notwendig geworden sind, vorgelegt. Diese umfaßte insbesondere folgende Veränderungen:

Höherer Ansatz der Verzinsung der Gewerbesteuernachforderung, Anstrich Gasbehälter in der Kläranlage erst 2000, Erhöhung des Ansatzes der Nachbewertung der Grundsteuer B, Ansatzserhöhung der Gewerbesteuer, Ansatzserhöhung der Einkommenssteuerbeteiligung, Ansatzminderung der Deckungsreserve, Wegfall der Rücklagenzuführung für die geplante Hochwasserfreilegung, Wegfall der Rücklagenzuführung für den bestehenden Bausparvertrag, teilweise Zurückstellung der Sanierung des Schulhausdaches auf 2000 (Turnhallendach 1999 – Schulhausdach 2000) und Ansatzserhöhung der Stellplatzablöse.

Die einzelnen Posten wurden im Ausschuß eingehend erörtert. Der Ausschuß war sich abschließend einig, den Vorschlägen der Verwaltung zuzustimmen.

In diesem Zusammenhang wurde von der stellvertretenden Bürgermeisterin Anhalt bzw. vom Stadtrat Krug noch folgender Antrag gestellt:

- Für die Zukunft soll eine Rücklage in Höhe von DM 10.000,-- zu Gunsten für noch zu schaffende Seniorenpflegeplätze bereitgestellt werden;
- dafür soll die angesetzte Ausfallbürgschaft in Höhe von DM 10.000,-- für die Sylvesterfeier 1999/2000 gestrichen und erst für den Haushalt 2000 bereitgestellt werden.

Der Ausschuß stimmte mit 9 : 0 Stimmen dem Antrag zu.

Abschließend beschloß der Ausschuß einstimmig mit 9 : 0 Stimmen, dem Stadtrat die Annahme des von der Verwaltung vorgelegten Haushaltsentwurfes samt der vorgetragenen Änderungsvorschläge zu empfehlen.

*Hinweis:*

*Im Rahmen der Haushaltsberatung beauftragte der Finanz- und Verwaltungsausschuß die Verwaltung folgende Punkte aufzugreifen bzw. zu erledigen:*

- a) *In einem der kommenden Ausgaben des Stadtmagazins sollten einige Haushaltsansätze für die Bevölkerung „positiv“ dargestellt bzw. erläutert werden, z.B. Ausgaben für die Volkshochschule, Musikschule, Bereich Jugendpflege, Zuschuß für Kindergartenbus, usw.*
- b) *Die bestehenden Mietverträge sind hinsichtlich des aktuellen Mietzinses zu überprüfen .*

**TOP 2**Erlaß einer Satzung über Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze der Feuerwehr  
öffentlich

Stadtkämmerer Hilger erläuterte ausführlich den Satzungsvorschlag über Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze und andere Leistungen der Feuerwehren der Stadt Ebersberg. Hierbei sollen insbesondere Hilfeleistungen, die nicht zu den gesetzlichen Pflichtaufgaben der Feuerwehr gehören (z.B. Wespennest entfernen) nach Pauschalsätzen dem Inanspruchnehmer in Rechnung gestellt werden.

Der Ausschuß beschloß einstimmig mit 9 : 0 Stimmen, dem Stadtrat den Erlaß der Satzung zu empfehlen.

*Hinweis:*

*Nach in Kraft treten der Satzung sollte diese im Stadtmagazin („positiv“) bekanntgemacht werden.*

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19.00 Uhr  
Ende der öffentlichen Sitzung: 22.30 Uhr

Ebersberg, 22.03.99

Brilmayer  
Sitzungsleiter

Napieralla  
Schriftführer